



Philippinen

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2017

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	100.699.395
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	19.703.879 19,57

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	7.358
Wirtschaftswachstum (in %)	6,13
Inflation (in %)	4,10
Rang bei deutschen Exporten	53
Rang bei Importen nach Deutschland	40

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	3,41
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	11,96
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	2.091
Knowledge Economy Index (KEI)	92

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	2.299
---	-------

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	35,75
Eingeschriebene Studierende	3.563.396
Frauenanteil an Studierenden (in %)	55,11

Absolventen

Bachelor und Master	585.288
Promotion	3.427

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	11.454
Im Ausland Studierende (in %)	0,35

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Australien
2. USA
3. GB
4. Saudi Arabien
5. Neuseeland

Ausländische Studierende in Philippinen

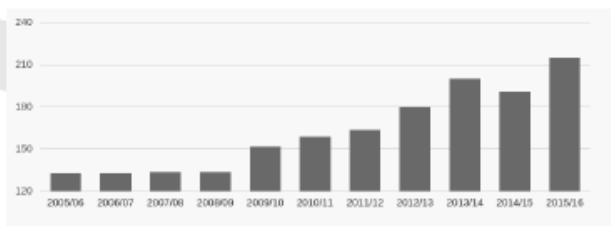
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,10
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	72
Geförderte aus dem Ausland	124

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Philippinen nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
German Academic Exchange Service
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de

Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft

Durch seine Geschichte sind die Philippinen, die nach dem spanischen König Philipp II. benannt sind, sehr stark vom Westen geprägt. 1946 erlangte der Staat nach circa 300-jähriger Zugehörigkeit zum spanischen Kolonialreich und nach fast 50-jähriger amerikanischer Herrschaft seine Unabhängigkeit. Die Philippinen sind ein Präsidialsystem mit zwei Kammern, dem Repräsentantenhaus und dem Senat. Der Staat ist in 14 Regionen und zwei autonome Gebiete (Cordillera Autonomous Region / CAR und Autonomous Region of Muslim Mindanao / ARMM) mit beschränkter Selbstverwaltung sowie der Hauptstadtregion Metro Manila gegliedert. Das wirtschaftliche und politische System wird von einigen einflussreichen Familien geprägt. Es besteht eine große Kluft zwischen den wenigen Reichen und der Mehrheit der zum Teil doch sehr armen Bevölkerung. Neben der Armutsbekämpfung ist auch die Befriedung der muslimischen (zum Beispiel Moro Islamic Liberation Front) und kommunistischen (zum Beispiel New People's Army) und anderer Separatistengruppen eine dringliche Aufgabe der Regierung. Die bis heute seit der Marcos-Ära anhaltenden Menschenrechtsverletzungen durch Militär und Polizei bei der Verbrechens- und Terrorismusbekämpfung sind ein schweres und ungelöstes Problem in der Innenpolitik des Landes.

Deutschland gehört zu den wichtigsten bilateralen Gebern (weitere sind Japan, USA, Kanada, Spanien und Australien). Deutschland und die Philippinen verbindet eine langjährige Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Frieden und Konfliktminderung sowie Umweltschutz. Eine der Zielregionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die im November 2013 besonders vom Taifun „Haiyan“ betroffene Visaya-Inselgruppe. Seit 2008 wird die bilaterale Zusammenarbeit schrittweise auf die Bereiche Armutsbekämpfung und Konflikttransformation in Mindanao konzentriert.

Das Bildungswesen ist nach amerikanischem Vorbild konzipiert und besteht überwiegend aus staatlichen und privaten Primär- und Sekundarschulen und privaten oder kirchlich betriebenen Colleges und Universitäten. Vermehrt zu beobachten ist die Einrichtung von „International Schools“, welche an ausländische Curricula angelehnt sind (hauptsächlich USA und Australien). Die Bachelorstudiengänge dauern zwischen vier bis fünf Jahren; nach weiteren zwei Jahren kann ein Masterabschluss erlangt werden. Die staatlichen Hochschulen, mit Ausnahme weniger prestigeträchtiger Einzelfälle, geraten wegen des knappen Budgets immer mehr ins Hintertreffen gegenüber den privaten Hochschulen, die sich über hohe Studiengebühren finanzieren.



● Lektorat

Englisch ist weit verbreitet, zum einen als Geschäfts- und Amtssprache, aber auch als Unterrichtssprache in den meisten High Schools und tertiären Bildungseinrichtungen. Die Bildungslandschaft auf den Philippinen kann sich allerdings in den kommenden zehn Jahren stark verändern, wenn geplante Reformen des Department of Education of the Philippines – wie zum Beispiel die K-12 Reform, mit der die Philippinen Anschluss an internationale Bildungsstandards finden würden – tatsächlich ratifiziert und wie geplant durchgeführt werden. Durch diese Reform könnten sich zum einen philippinische Studienbewerber leichter für ein Studium in Deutschland qualifizieren, was wiederum den deutschen Hochschulmarkt für die Philippinen attraktiver macht.

Die letzten K-10 Sekundarschulabgänger/-innen wurden im akademischen Jahr 2015/2016 zum Studium zugelassen, die ersten K-12 Absolventen/-innen werden für das Jahr 2018 erwartet. Dadurch entsteht für die Universitäten das Problem, dass in den nächsten zwei Jahren keine beziehungsweise kaum Neu-Immatrikulationen erfolgen werden. Zudem werden von den Universitäten umfassende Curricula-Reformen erwartet, da ein Teil der General Education (GE) Units durch fachspezifische Kurse ersetzt werden soll. Es gibt jedoch bisher keine einheitliche Regelung bezüglich der Anzahl der zu ersetzenden Units, momentan beschließt dies jedes College (= Fakultät) autonom. Diese Reformen sind bereits angelaufen, werden aber erst im akademischen Jahr 2018/2019 umgesetzt. Auch im Bereich der Hochschullehrer/-innen ist eine Veränderung zu erwarten – höhere Bildungsabschlüsse wie PhDs werden zunehmend gefragt sein, wodurch auch Deutschland als Forschungs- und Wissenschaftsstandort für die Philippinen attraktiver werden könnte.

Auch für den Primär- und Sekundarschulbereich bedeuten die 2015 beschlossenen Reformen starke Veränderungen. Neben der Verlängerung der Schulpflicht von zehn auf zwölf Jahre wird das Schulsystem grundsätzlich reformiert – landesweit, vom Kindergarten bis zur zwölften Klasse (K-to-12). Mit der Reform möchte das Department of Education (Bildungsbehörde für Sekundarschulbildung) die Jobaussichten der Absolvent/innen erhöhen. In der Senior Highschool (11. und 12. Klasse) haben die Schüler/-innen nun die Möglichkeit, neben den Kernfächern Spezialisierungen zu wählen (Academic Track, Vocational Educational Track, Sports, Arts and Design). Während der Academic Track zum Studium berechtigt, ist der Vocational Educational Track mit einer beruflichen Ausbildung vergleichbar und wird von der Technical Education and Skills Development Authority (TESDA) zum Teil modular zertifiziert. Die Konzepte der Spezialisierungen auf Sports und Arts and Design sind in etwa mit dem Ansatz deutscher Spezialgymnasien vergleichbar.

Probleme hierbei entstehen vor allem daraus, dass die zur Verfügung stehenden Klassenräume, Lehrpläne und Lehrmaterialien unzureichend sind. Es mangelt an ausgebildeten Lehrkräften für die elfte und zwölfte Klasse. Auch das Lehrpersonal an Colleges (welche bisher die Brücke zwischen den Schulen und Universitäten bildeten) klagt darüber, dass ihnen die Existenzgrundlage entzogen wurde - die Schülerinnen und Schüler, die jetzt in den elften und zwölften Klassen an den Schulen unterrichtet werden.

Weiterhin ist momentan kaum eine Abstimmung zwischen dem Department of Education und der Commission on Higher Education (Bildungsbehörde für die Hochschulausbildung) erkennbar.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

1983 wurde das deutsch-philippinische Kulturabkommen unterzeichnet. Es bildet die Grundlage für die partnerschaftliche und vielfältige Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet. Intensiviert wurde die Hochschulzusammenarbeit in den letzten Jahren durch weitere Kooperationsabkommen, Forschungsprojekte und Wissenschaftlertausch.

Wichtigstes Instrument der Hochschulzusammenarbeit ist der Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern, dessen Durchführung in erster Linie über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) erfolgt.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet zurzeit 41 Partnerschaften zwischen philippinischen Hochschulen und deutschen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen (Stand November 2017).

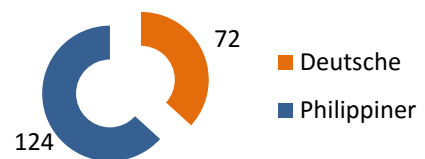
Das größte Hindernis für philippinische Studieninteressenten/-innen ist momentan die unklare Informationslage über die Anerkennung von Schul- beziehungsweise Studienabschlüssen. Leider werden die Philippinen in der Datenbank der KMK (anabin) nur rudimentär aufgeführt, so dass es den deutschen Universitäten obliegt, Einzelfallentscheidungen zu treffen.

(Verfasser Kapitel I und II: Heike Schädlich ST34, Überarbeitung Katharina McGrath, Lektorat Quezon City)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Der DAAD vergab 2016 insgesamt 124 Stipendien an philippinische Hochschulangehörige zum Aufenthalt in Deutschland. Gleichzeitig wurden 72 Deutsche gefördert, die auf den Philippinen einen Studien-, Lehr-, oder Forschungsaufenthalt durchführten. Insgesamt haben 196 Studierende, Graduierte und Wissenschaftler aus beiden Ländern ein DAAD-Stipendium erhalten.

Geförderte 2016



Der DAAD unterstützt seit Jahren die Deutschabteilung am Department of European Languages an der University of the Philippines mit einem Lektorat. Dieses ist die einzige Hochschule auf den Philippinen, die Deutsch im Hauptfach anbietet und bis zum Master-Grad führt. Das DAAD-Lektorat ist neben der Studien- und Stipendienberatung auch aktiv in der Einbindung von Alumni. Der DAAD ist durch die Lektorin auch auf wichtigen Bildungsmessen und Kulturveranstaltungen vertreten.

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2016

A. Personenförderung

Im Jahr 2016 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 35 Stipendiaten aus den Philippinen in Deutschland. Acht Deutsche erhielten ein Stipendium für einen Aufenthalt auf den Philippinen. Weitere 39 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 10

PPGG – Public Policy, Good Governance (seit 2016: Helmut-Schmidt-Programm)

Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance in Berlin, Universität Duisburg-Essen, Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt. Ergänzt wurde das Stipendienangebot um Masterstipendien im Studiengang Conflict Studies and Management (CSMP) an der Willy Brandt School of Public Policy in Erfurt von 2010 – 2015.

Geförderte | D: / | A: 5

Stipendienprogramm deutscher Auslandsschulen

Die höchste Auszeichnung für sehr gute Leistungen junger Menschen an deutschen Auslandsschulen ist seit 2001 ein Vollstipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 1

Sur Place-/ Drittländprogramm

Mit dem Sur Place-/ Drittländprogramm wird vornehmlich die Ausbildung zukünftiger Führungskräfte und Hochschullehrer aus Entwicklungsländern im Rahmen von

Postgraduierten-Studiengängen (bis zur Promotion) an Hochschulen in den Heimat- oder Drittländern der Region gefördert.

Der DAAD vergibt aus BMZ-Mitteln mehrjährige Graduierten- und Doktorandenstipendien an südostasiatische Kandidaten im Rahmen des SEAMEO Tropical and Health Network (TROPMED), das verwaltungstechnisch zwar an der Mahidol University in Bangkok angegliedert ist, jedoch werden die Master- und PhD-Kurse im Bereich Tropenmedizin, öffentliches Gesundheitswesen, Ernährungswissenschaften und Krankenhausmanagement an Hochschulen in Bangkok, Jakarta sowie an der University of the Philippines in Manila angeboten. Programmziel ist die Förderung von Hochschullehrernachwuchs in der Region.

Geförderte | D: / | A: 4

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 9

B. Projektförderung

Im Jahr 2016 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 64 Deutsche² sowie 89 Philippiner, davon sieben im STIBET-Programm. Über das STIBET-Programm stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zur Verbesserung ihres Studienerfolges beizutragen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP) sind institutionelle Kooperationsstrukturen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, in denen deutsche und ausländische Studierende gruppenweise einen voll anerkannten Teil ihres Studiums an einer Partnerhochschule absolvieren können.

Im Förderzeitraum 2015 bis 2017 befindet sich ein Projekt zwischen der Universität Marburg und der Ateneo de Manila University im Fach Politikwissenschaft mit dem Projekttitel „International Development Studies“ in der Förderung.

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 2

² In der Gefördertenzahl sind 39 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann. Bei den Praxispartnerschaften steht grundsätzlich die Verbesserung der Hochschulausbildung in Entwicklungsländern im Mittelpunkt, damit sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung trägt, zur Wirtschaftsentwicklung beiträgt und dem „Brain Drain“ entgegenwirkt. Durch das Programm soll der Praxisbezug in den Studiengängen erhöht und das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern verbessert werden.

Im Förderzeitraum 2016 bis 2019 befindet sich ein Projekt zwischen der Technischen Universität Kaiserslautern und der Mindanao State University im Fach Mathematik mit dem Projekttitel „Graph Theory and Optimization with Applications in Industry and Society (GraThO)“ in der Förderung. Weitere Partnerhochschule ist die Tribhuvan University in Nepal.

Geförderte Projekte: 1 | D: 9 | A: 13

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. Ziel ist der Aufbau weltweiter Netzwerke, die durch wirkungsvolle und innovative Beiträge im Rahmen der Post-2015 Agenda zur Lösung entwicklungspolitischer Herausforderungen beitragen.

Aktuell befinden sich fünf Projekte in der Förderung, zwei davon mit philippinischer Beteiligung:

- **Food Security Center (FSC)**

Universität Hohenheim – Southeast Asian Regional Center for Graduate Study and Research in Agriculture College (SEARCA) in Los Baños, Philippinen, sowie weitere Partner in Thailand, Costa Rica, Äthiopien, Benin, Libanon und Kenia

Das Food Security Center (FSC) bündelt exzellent fakultätsübergreifend die Kompetenzen der Universität Hohenheim im Bereich der globalen Ernährungssicherung sowohl in Forschung als auch Lehre. Ziel des FSC ist die Bereitstellung von innovativen, wissenschaftlichen Beiträgen zur wirkungsvollen Reduzierung von Hunger und zur Ernährungssicherung im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN [SDG's](#)).

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

Technische Hochschule Köln – Visayas State University (VSU), Rural Sociology and Southeast Asian Studies, Philippinen, sowie weitere Partner in Äthiopien, Jordanien, Mexiko, Brasilien, Bangladesch, Nepal, Indonesien, Sudan, Chile und Vietnam

Das Centers for Natural Resources and Development (CNRD) ist ein weltweites Hochschulnetzwerk zur Förderung des akademischen Austausches und der

Zusammenarbeit im Bereich des Ressourcenmanagements, insbesondere im Zusammenhang mit Wasser, Land, Ökosystemen und erneuerbaren Energien.

Geförderte Projekte: 2 | D: 1 | A: 12

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Das Programm DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. DIES wird gemeinsam vom DAAD und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können.

Gefördert werden unter anderem folgende Maßnahmen:

- **International Deans' Course Südostasien / Afrika**
Kooperationspartner: Hochschule Osnabrück / AvH / CHE
Inhalte: Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement (strategisches Management, Qualitäts- Management und Sicherung, Personalmanagement, etc.)
Zielgruppe: Neu ernannte Dekane und Vizedekane sowie ggf. Institutsleitende bzw. weitere Hochschulmanager in verantwortlicher Stellung mit entsprechenden Karriereperspektiven
- **DIES-Projekt- Südostasien: ASEAN-QA**
Kooperationspartner: Universität Potsdam / AUN / AQAN / ENQA / SEAMEO RIHED
Inhalte: Trainingskurse zum Thema „interne Qualitätssicherung“ in Südostasien
Zielgruppe: Hochschulmitarbeiter aus Qualitätssicherungs- Einheiten von öffentlichen und privaten Hochschulen

Geförderte | D: 1 | A: 24

Betreuung/ Veranstaltungen für ausländische Alumni

Im Fokus steht die fachbezogene Fortbildung und längerfristige Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern an Deutschland. Gefördert werden fachbezogene Alumni-Fortbildungsveranstaltungen (3-10 Tage Dauer) im In- oder Ausland (Reise- und Aufenthaltskosten der ausländischen Alumni, Sachmittel, anteilige Personalkosten) sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni.

Seit 2016 wird ein Projekt zwischen der Universität Kassel, in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin, und der University of the Phillipines im Fach Politikwissenschaft mit dem Projekttitel „Regional Alumni Networks for Education and Multiplication“ gefördert. Weitere Partneruniversität ist die Bogazici University in der Türkei. Die Maßnahme soll dazu beitragen ein regionales Alumninetzwerk im Rahmen des Masterstudiengangs „Labour Policies and Globalisation“ der Global Labour University (GLU), zu etablieren.

Geförderte Projekte: 1 | D: 8 | A: 21

Maßnahmenpaket Qualitätsnetz Biodiversität

Im Mittelpunkt des Qualitätsnetz Biodiversität - Hochschulkooperationen mit Entwicklungsländern zum Schutz und zur Erforschung der Biodiversität steht die Verankerung des Themas Biodiversität in Forschung und Lehre an den Partnerhochschulen in Entwicklungsländern durch Forschungstransfer und wissenschaftlichem Dialog. Gefördert werden Hochschulpartnerschaften im Bereich der Biodiversität sowie Fortbildungsveranstaltungen für Alumni deutscher Hochschulen aus und in Entwicklungsländern.

Im Förderzeitraum 2014 bis 2017 befindet sich ein Projekt zwischen der Universität Marburg und der University of the Philippines Los Banos mit dem Projekttitel „Biodiversity Indicators Luzon (BioLuz)“ in der Förderung.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 4

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Kulturelle Veranstaltungen

- **Lesung von Anette Hug, Trägerin des Schweizer Literaturpreises 2017, UP Diliman, 9. Februar 2017**

In Kooperation mit dem Department of European Languages der University of the Philippines Diliman fand eine vom DAAD finanzierte, dreisprachige Lesung der Schweizer Autorin Anette Hug zu ihrem Buch „Wilhelm Tell in Manila“ statt. Es nahmen circa 50 Interessenten an der Lesung und anschließenden Diskussion teil.

Fortbildungsveranstaltungen

- **DEL Lehrerfortbildung 2016, UP Diliman, 5. Dezember 2016**

Aus Mitteln des DAADs wurde im Dezember 2016 eine didaktisch- methodische Fortbildung für die Lehrkräfte des Departments of European Languages der University of the Philippines Diliman organisiert.

- **Südostasiatische Germanistische Sommeruniversität 2017, UP Diliman, 3. bis 23. Juni 2017**

Seit 2011 findet in der Region alle zwei Jahre eine Fortbildungsveranstaltung für Studierende und Dozenten statt, zu der sich Vertreter der Germanistiken verschiedener südostasiatischer Länder (2017: Indonesien, Laos, Myanmar, Thailand, Malaysia, Vietnam, Philippinen) einfinden. 2017 wurde die Veranstaltung von der ortsansässigen DAAD-Lektorin in Kooperation mit dem Department of European Languages der UP Diliman und dem Goethe-Institut Manila organisiert. Ziel der Veranstaltung war neben der sprachlichen und fachlichen Weiterbildung vor allem die Vernetzung der Germanistiken in der Region.

Bildungsmessen

- **UP International Fair in Quezon City, 25. bis 26. April 2016**

Die ortsansässige Lektorin nahm das erste Mal an der von der University of the Philippines Diliman (UPD) veranstalteten Messe teil und konnte rund 100 Personen zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren. Die Messe fand im Rahmen eines Symposiums zur Internationalisierung der UPD statt.

- **European Higher Education Fair in Makati, 10. November 2016**

Die ortsansässige Lektorin nahm erneut an der von der europäischen Kommission organisierten Messe teil und konnte rund 500 Personen (vornehmlich Graduierte) zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren.

- **Wanderfest 2017 in Makati, 26./27. Mai 2017**

Die ortsansässige Lektorin nahm zum ersten Mal an der von edukasyon.ph organisierten Messe teil um den Studienstandort Deutschland mit einem Messestand sowie einem Vortrag zu repräsentieren. Die Besucherzahlen blieben leider hinter den Erwartungen zurück und das Interesse der Besucher an Studienmöglichkeiten konnte nur als mäßig eingestuft werden.

weitere Marketingveranstaltungen

- **Vorträge an Schulen und Universitäten**

Die ortsansässige Lektorin führt bei Bedarf Informationsveranstaltungen an Schulen und Universitäten durch. 2016 fanden diese unter anderem an der Deutschen Schule Manila (GESM) und an der Ateneo de Manila University statt. Für 2017 sind Besuche an der Internationalen Schule Manila (ISM), der Deutschen Schule Manila (GESM) und eine Informationsveranstaltung an der University of the Philippines Diliman geplant.

- **Konsultation zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten "Study in Germany"**

Die ortsansässige Lektorin hält aktuell jeden zweiten Dienstag im Monat ab 16:30 Uhr in den Räumen des Goethe-Instituts Philippinen eine frei zugängliche Beratungssession zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten in Deutschland ab. Im letzten Jahr konnten in diesem Rahmen zusätzlich circa 80 Beratungsgespräche durchgeführt werden.

Nach vorheriger Terminvereinbarung finden auch vereinzelt Beratungsgespräche im Büro der DAAD-Lektorin an der University of the Philippines Diliman statt. Der Großteil der Beratungen erfolgt jedoch weiterhin per E-Mail.

Alumniaktivitäten

Zurzeit sind über 840 Alumni aus den Philippinen in der DAAD Alumnidatenbank erfasst.

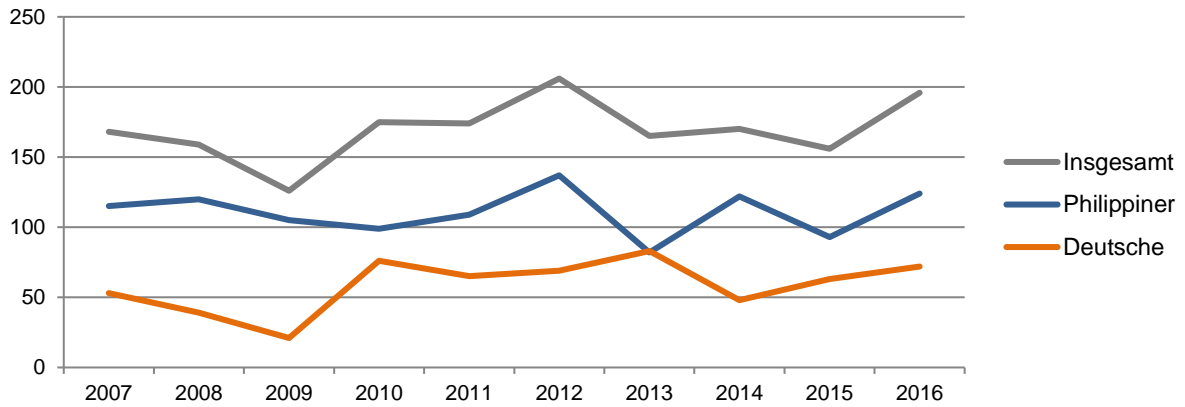
- **Alumni Day 2016, 14. Mai 2016**

In Kooperation mit der GIZ Manila und der deutschen Botschaft Manila plante und veranstaltete die ortsansässige Lektorin im Namen des DAADs ein großes Alumni-Treffen,

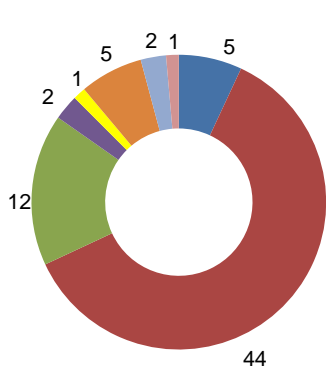
an welchem circa 100 Deutschland- Alumni teilnahmen. Vertreten waren Alumni verschiedener Programme des DAADs, der GIZ, des KAADs, der Humboldt-Stiftung, der Hanns-Seidel-Stiftung und der Friedrich-Naumann-Stiftung. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Harnessing the Potentials of the Alumni for International Cooperation“ und hatte das Ziel, Kooperationsmöglichkeiten zwischen ortsansässigen deutschen Organisationen und den philippinischen Alumni aufzuzeigen und beiden Seiten eine Möglichkeit zum Kennenlernen zu bieten. Auf Grund der positiven Resonanz soll die Veranstaltung Ende 2017 in abgeänderter Form erneut durchgeführt werden.

IV. Statistische Anlagen

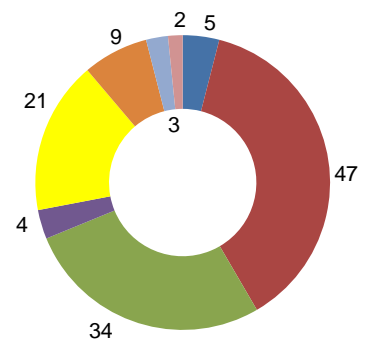
DAAD-Geförderte Philippinen, 2007-2016



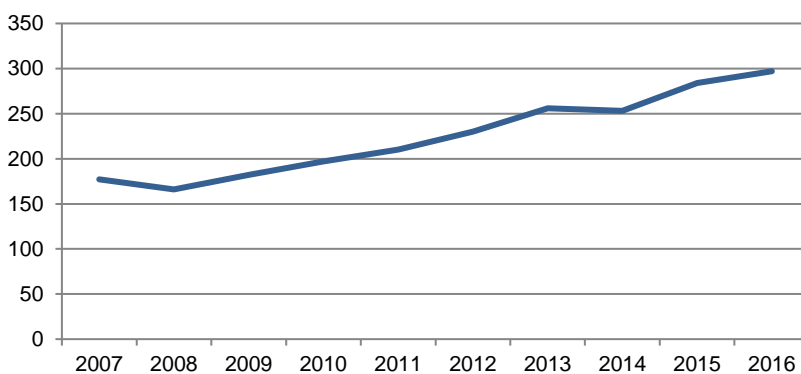
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2016



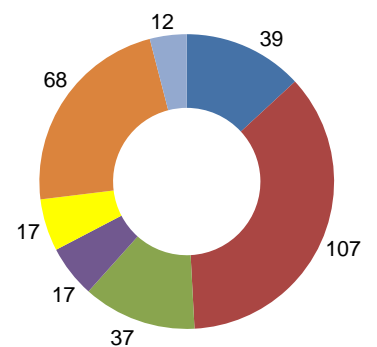
Fächeraufteilung geförderte Philippiner 2016



Philippinische Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



Länderstatistik 2016

Philippinen

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung	35	10	8	6
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	2	4	3
Studierende auf Master-Niveau	17	5	1	1
Doktoranden	14	3	1	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	1		2	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	2	2		
1-6 Monate			7	6
> 6 Monate (Langzeitförderung)	33	8	1	
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	10	1		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	9	2		
PPGG (Public Policy), (Langzeitstipendien)	5	1		
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	4	2		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutsche Studierende			3	2
Graduate School Scholarship Programme (GSSP)	3	1		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika: Reisekosten für deutsche Studierende			2	2
Fach- und Sprachkurse	2	2		
Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen	1			
Lektorenprogramm			1	
II. Projektförderung	89	66	64	56
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	2	1	23	22
Studierende auf Master-Niveau	11	9	25	22
Doktoranden	7	7	1	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	31	24	11	8
andere Geförderte*	38	25	4	3
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	77	56	31	26
1-6 Monate	11	10	33	30
> 6 Monate (Langzeitförderung)	1			
3. Programmauswahl (Top 10)**				
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			39	39
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	21	18	8	8
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	24	11	1	
Fachbezogene Hochschul-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	13	8	9	3
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit	12	11	1	1
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	7	6		
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften	2	2	5	5
BMZ: Biodiversität	4	4		
Fach- und Sprachkurse	2	2		
Exzellenz- und Fachzentren (Stipendien)	1	1		
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	124	76	72	62

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: CHED = Commission of Higher Education
DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Welt offen
GOVPH - Official Gazette, official journal of the Republic of the Philippines
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank, Data
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics

V. Kontakt

DAAD-Zentrale Bonn

Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
regionalwissen@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/philippinen